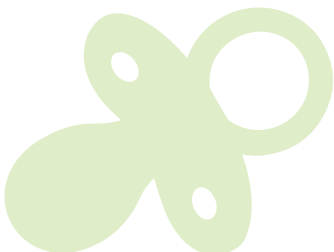
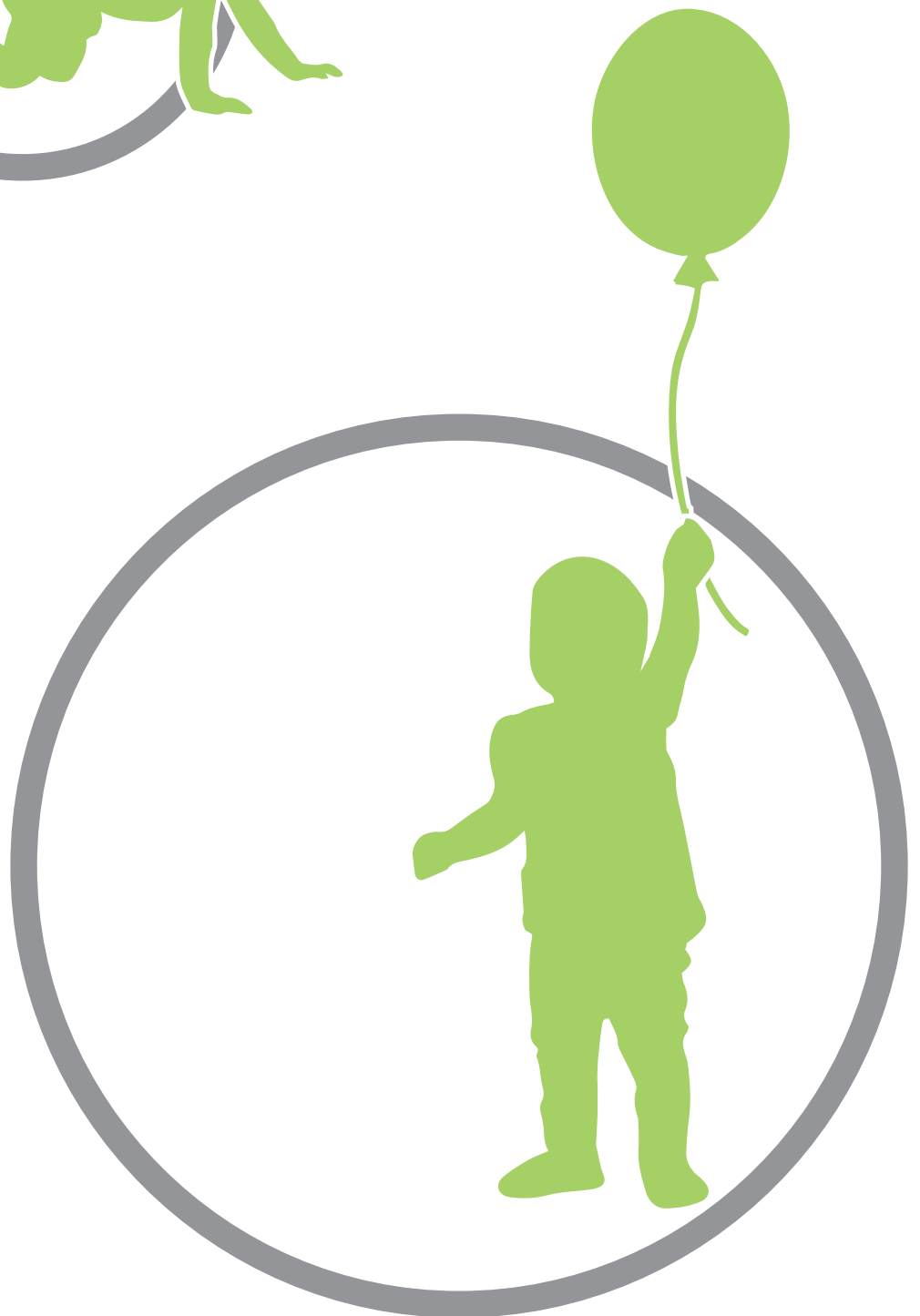
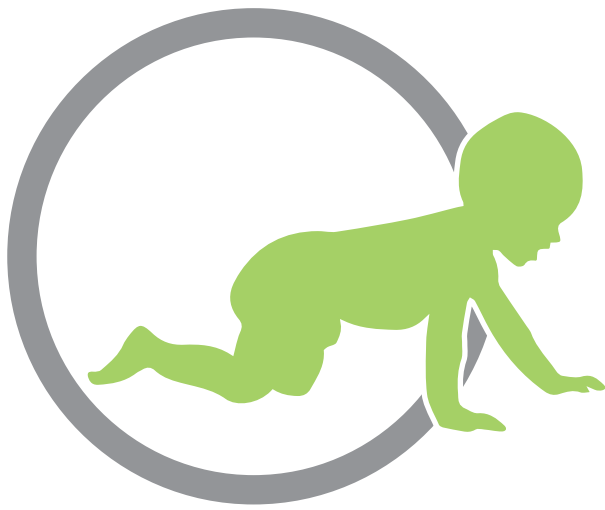


Kinderkrippe Erlenbach

Pädagogisches Konzept



Kinderkrippe Erlenbach





Pädagogisches Ziel und Grundsätze

1	Einleitung	4
2	Werte und Ziele im Alltag	4
3	Eintritt	4
4	Zusammenarbeit im Team	4
5	Zusammenarbeit mit den Eltern	5
6	Ernährung	5
7	Vernetzung	5
8	Grundsätze unserer pädagogischen Arbeitsstruktur	6
8.1	Gruppenstruktur	6
8.2	Rituale und Feste	6
8.3	Bewegung und Umgebung	6
8.4	Angebote und Freispiel	6
8.5	Sprache	6
8.6	Vertrauen, Geborgenheit und Selbständigkeit	7
8.7	Schlafen und Ruhezeit	7
8.8	Körperpflege	7
8.9	Bring- und Abholsituation	7



1 Einleitung

Das pädagogische Konzept der Kinderkrippe Erlenbach regelt dessen Grundsätze. Für die Mitarbeitenden dienen diese als Grundlage für ihre Arbeit mit den Kindern. Es ist Bestandteil des Betriebskonzeptes und der Betreuungsvereinbarung.

2 Werte und Ziele

Die Kinderkrippe Erlenbach ist für alle Kinder ein Ort, wo sie sich wohl fühlen.

Mit grosser Empathie unterstützen wir die Kinder in ihrer Individualität und Persönlichkeit. Der Aufbau einer tragfähigen Beziehung und die Begleitung der Kinder im Alltag erachten wir als eine zentrale Aufgabe. Durch Geborgenheit und Vertrauen bekommen die Kinder Halt, somit können sie sich in ihrer Persönlichkeit und ihren Bedürfnissen entfalten. Durch Zuwendung und Beachtung der Kinder stärkt sich ihr Selbstwertgefühl.

Bei Babys und Kleinkindern sorgen die Fachpersonen für eine Umgebung, in welcher sie sich physisch sicher fühlen und Anregung bekommen. Im Krippenalltag werden bei den Kleinkindern auf entsprechende Ruhephasen geachtet.

Im Alltag sollen die Kinder möglichst vielfältige Erfahrungen erleben können. Sei dies im Freispiel, bei Angeboten durch die Fachpersonen, beim Experimentieren, beim Teilen und Erleben von sozialen Kontakten. Im Freispiel werden Ideen der Kinder aufgenommen und der dazu benötigte Freiraum geschaffen. Wenn nötig geben wir Hilfestellung und ziehen uns wieder bewusst zurück. Die Kinder lernen sich ihrem Alter entsprechend selber zu beschäftigen, und Tätigkeiten und Herausforderungen selber anzugehen. Das

Freispiel wird mit gezielten Angeboten ergänzt. Dies beinhaltet auch gruppenübergreifende Aktivitäten.

Wir entlassen die Kinder altersentsprechend als selbstbewusste und selbständige Persönlichkeiten in ihren nächsten Lebensabschnitt.

In der Kinderkrippe Erlenbach werden die Kinder durch Fachpersonen betreut, die ihr Wissen auch gerne an die Lernenden weiter geben.

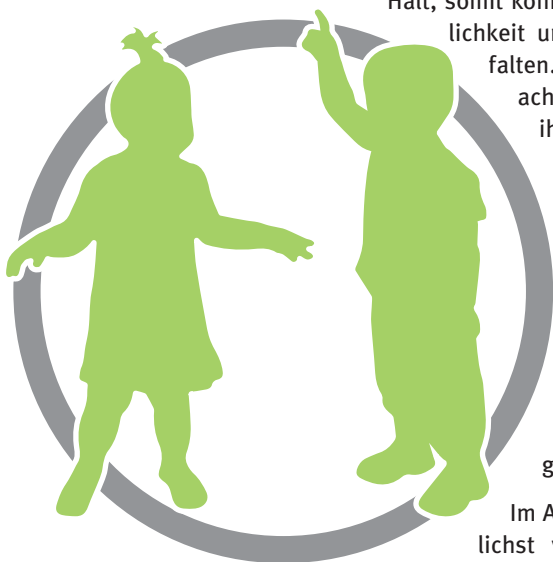
3 Eintritt

Eine sorgfältige Eingewöhnungszeit ist für alle Kinder wichtig. Diese Eingewöhnungszeit dauert bei uns sieben Tage, über zwei Wochen verteilt. In dieser Zeit erhalten die Eltern einen Einblick in den Krippenablauf und lernen die Betreuungspersonen kennen. Nach zwei Wochen Eingewöhnung finden sich die Kinder in der Regel soweit zurecht, dass die Eltern beruhigt ihrer Tätigkeit nachgehen können. Bei den Babys und Kleinkindern übernehmen wir deren Tagesablauf.

4 Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit im Team ist von Toleranz, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Humor, Offenheit und einem respektvollen Umgang miteinander geprägt. Freundlichkeit und Fröhlichkeit tragen zu einer guten Teamatmosphäre bei. Alle Teammitglieder übernehmen Eigenverantwortung und reflektieren eigene Werte und Handlungen. Mit einer offenen Teamarbeit, gegenseitiger Unterstützung und Organisation geben wir dem Alltag eine sinnvolle Struktur. Der tägliche Informationsaustausch und regelmässige Gespräche werden gepflegt.

Im gegenseitigen Feedback finden Lob und konstruktive Kritik Raum. Konflikte werden angesprochen und gemeinsam gelöst, indem sich die Mitarbeitenden zuhören und sich ausreden lassen. Mit Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Meinungen wird zu einer wohlwollenden Zusammenarbeit beigetragen.





5 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Das gegenseitige Vertrauen ist Voraussetzung für das Wohlbefinden des Kindes, darum legen wir grossen Wert auf den offenen und konstruktiven Informationsaustausch.

Einmal im Jahr finden Elterngespräche in einem ruhigen Rahmen statt. Selbstverständlich kann nach Bedarf jederzeit ein Elterngespräch stattfinden.

Zwei Mal pro Jahr organisieren wir einen geselligen Elternanlass.

6 Ernährung

In der Kinderkrippe kochen wir nach dem Label «Leichter Leben», welches vom Kanton Zürich initiiert wurde. Eine abwechslungsreiche, gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns wichtig. Das Mittagessen, der Znüni und der Zvieri sowie Gemüse- und Früchtebrei werden in unserer Krippe frisch zubereitet. Einige Lebensmittel werden bei einem Bauern in Erlenbach bezogen.

In der Krippe werden drei Mahlzeiten angeboten. Um 9:00 Uhr essen wir den Znüni, um 11:20 Uhr gibt es das Mittagessen und um 15:30 Uhr einen Zvieri. Znüni und Zvieri beginnen jeweils mit einer Früchterunde.

Das Zusammenkommen am Esstisch ist ein Moment der Ruhe in einer gemütlichen Atmosphäre. Das Essen soll ein «lustvolles» Ereignis mit einer altersgemässen Tischkultur sein. Für die Kinder ist dies eine Gelegenheit Gemeinschaftserfahrungen zu sammeln.

Die Kinder werden beim Einnehmen der Mahlzeiten unterstützt und das selbständige Essen wird gefördert. Bei den Babys und Kleinkindern richten wir uns nach ihrem persönlichen Rhythmus, bis sie den Ablauf der «Grossen» mitmachen können.

7 Vernetzung

Die Kinderkrippe ist der Schule Erlenbach angegliedert, so können einige Abläufe und Konzepte von der Schule übernommen werden. In der Administration wird die Kinderkrippe durch die Schulverwaltung unterstützt. Bei Bedarf kann die zuständige Schulleitung für Förderung und Therapie kontaktiert werden.

Der Schülerclub (SC) liegt in unmittelbarer Nähe der Krippe. Mit den Kindern, die jeweils im Sommer in den Kindergarten eintreten und im SC betreut werden, organisieren wir einige Besuche im SC. So lernen sie beim Mittagessen und beim Spielen die Räumlichkeiten und die Betreuenden kennen.

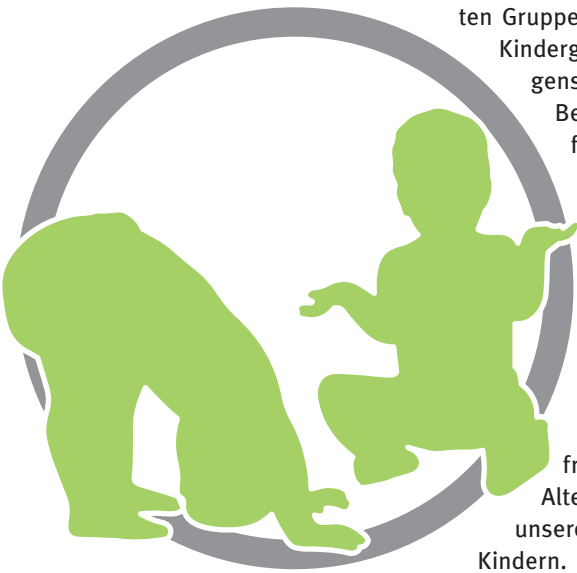
Bei Kindern, welche eine spezielle Therapie besuchen, ist es möglich, dass die Therapeuten ab und zu oder regelmässig das Kind in der Kinderkrippe besuchen. Dies geschieht immer in Absprache mit der Kinderkrippe, den Eltern und den Therapeuten.



8 Grundsätze unserer pädagogischen Arbeitsstruktur

8.1 Gruppenstruktur

Die Kinder werden in zwei altersdurchmischten Gruppen von 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt betreut. Morgens und abends erfolgt die Betreuung gruppenübergreifend. Wir bilden zeitweise kleinere Untergruppen mit kinderähnlichem Entwicklungsstand, um den Bedürfnissen der Kinder vermehrt Rechnung zu tragen. Durch die altersdurchmischte Struktur der Gruppen lernen die Kinder «Krippenfreunde» unterschiedlichen Alters kennen. Eine Gruppe in unserer Krippe besteht aus 10-11 Kindern.



8.2 Rituale und Feste

Die täglichen Rituale strukturieren den Krippenalltag und geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Das Feiern von Festen und Bräuchen wird gepflegt. Die Fachpersonen sind sich der Wichtigkeit der verschiedenen Jahreszeiten und den bei uns üblichen Bräuchen wie Ostern, Samichlaus und Weihnachten bewusst. Für die Kinder ist es etwas Besonderes, einmal im Jahr die Hauptperson zu sein, darum werden alle Geburtstage der Kinder gefeiert.

8.3 Bewegung und Umgebung

Das kindliche Bewegungsbedürfnis ist besonders in den ersten Lebensjahren von grundlegender Bedeutung für die Gesamtentwicklung. Daher achten wir auf vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Wann immer möglich geniessen wir täglich frische

Luft bei Sonne, Wind und Regen. Der krippeneigene Garten, der angrenzende Spielplatz und die Schulhausplätze bieten viele verschiedene Möglichkeiten grob- und feinmotorische Fertigkeiten zu entwickeln. In der näheren und weiteren Umgebung der Krippe gibt es gute Spaziermöglichkeiten. Die Kinder rennen und können immer wieder neue Dinge entdecken. Einmal in der Woche nutzen wir die Turnhalle der Schule.

8.4 Angebote und Freispiel

Wir erachten es als wichtig, dass die Kinder in den ersten Lebensjahren grundlegende Eigenschaften und Fähigkeiten entwickeln. Bei Angeboten wie auch im Freispiel, welches bei uns einen grossen Stellenwert einnimmt, achten wir darauf, die Kinder auf vielfältige Weise in der Sprache, Kreativität, Motorik, Sinneswahrnehmung, Fantasie und Gemeinschaft zu fördern und zu unterstützen. Sie können ihre Neugier und Fantasie ausleben, üben sich in ihrem Ausdrucksvermögen, können nachahmen und soziale Kontakte mit anderen Kindern knüpfen. Bei all diesen Angeboten geben die Fachpersonen den Kindern die nötige Hilfestellung.

8.5 Sprache

Die Förderung der Sprache ist im Krippenalltag zentral. Die Fachpersonen kommunizieren mit den Kindern altersgemäss. Die Kinder werden ermutigt mit den Fachpersonen und den anderen Kindern zu sprechen. Wir sind für die Kinder Vorbilder, indem wir uns gegenseitig mit dem Namen ansprechen, Gegenstände benennen, Situationen erklären, gezielt Bücher ansehen und Spiele anbieten. Wir integrieren die Sprache in den Krippenalltag und die Kinder erhalten die Zeit, welche sie benötigen, um ihre Bedürfnisse zu formulieren.





8.6 Vertrauen, Geborgenheit und Selbständigkeit

Durch Zuwendung, Rituale und einen geregelten Tagesablauf geben wir den Kindern Vertrauen, Geborgenheit und Orientierung. Wir nehmen Rücksicht auf besondere körperliche und seelische Bedürfnisse der Kinder.

Der Drang selbständig zu werden steckt in jedem Kind. Wir stärken das Selbstvertrauen des Kindes, indem wir ihm Mut machen und es dazu anleiten, möglichst viele Aufgaben aus dem Alltag selbst zu verrichten, wie z.B. treppensteigen, klettern, selber laufen auf dem Spaziergang, beim Kleider an- und ausziehen. Mit den Erfahrungen in ihrer Selbständigkeit wird das Selbstbewusstsein gestärkt und die Kinder lernen mit Grenzen und Gefahren umzugehen.

Im täglichen Spiel der Kinder entstehen Konflikte, so lernen die Kinder ihre Grenzen wahrzunehmen, sich durchzusetzen oder auch einzulenken. Die Konflikte werden von den Fachpersonen abwartend beobachtet, um nötigenfalls einzuschreiten oder Hilfestellung zu bieten.

8.7 Schlafen und Ruhezeit

Um die vielen Eindrücke und Erlebnisse in der Krippe zu verarbeiten, brauchen die Kinder Schlaf und Ruhephasen. Bei uns in der Krippe ist der Mittagschlaf oder die Ruhezeit für alle Kinder ein gemeinsames Ritual. Jene, welche nicht mehr schlafen, machen im Gruppenraum eine Pause. Die Fachpersonen nehmen sich Zeit, um auf Schlafgewohnheiten der einzelnen Kinder einzugehen.

Babys schlafen nach ihrem eigenen Rhythmus.

8.8 Körperpflege

Bei der Körperpflege unterstützen wir die Kinder dem Alter entsprechend. Wir ermuntern die Kinder dazu, in der eigenen Körperpflege, aktiv zu sein.

Wir vermitteln ihnen die Wichtigkeit des Händewaschens nach dem Spielen im Freien, vor dem Essen und nach der Toilette. Die Intimsphäre der Kinder wird beim Wickeln und beim Gang auf die Toilette respektiert.

8.9 Bring-und Abholsituation

Es ist uns wichtig, dass der Wechsel zwischen Eltern und Krippe nicht abrupt stattfindet. Wir begrüßen es, wenn die Eltern sich eine angemessene Zeit nehmen, um dem Kind den Übertritt zu erleichtern und gleichzeitig die nötigen Informationen auszutauschen. Es ist sehr wichtig, dass der begleitende Elternteil sich vom Kind verabschiedet, wenn er die Krippe verlässt.



Kinderkrippe Erlenbach

Pädagogisches Konzept

Leitung Kinderkrippe

Christina Stenz

Tel. 044 914 31 35
kinderkrippe@erlenbach.ch

Schulhausstrasse 66
8703 Erlenbach

